

„Hinterbehandlungs- oder Magazinbeute?“: Hinweise für den Nutzer

Die nachfolgende Präsentation dient als Leitfaden für einen Vortrag, welcher der häufig geführten Diskussion um die verschiedenen Beutensysteme eine sachliche Grundlage geben soll. Ebenso soll sie die Entscheidung für ein Beutensystem versachlichen sowie die Entscheidungsfindung lenken und erleichtern. Die endgültige Entscheidung soll jedoch letztlich der Imker auf der Basis sachlicher Informationen treffen.

Basierend auf wesentlichen Stationen der geschichtlichen Entwicklung der Imkerei zeigt die Präsentation die beiden Hauptentwicklungsrichtungen von Beuten auf der nördlichen Erdhalbkugel auf. Die Vor- und Nachteile werden wechselseitig aufgezeigt. Ergänzend werden Hinweise gegeben, wie man die jeweiligen Nachteile kompensieren kann.

Zudem wird auf ergänzende Literatur verwiesen, die wertvolle Hinweise sowohl zum rückschonenden Arbeiten als auch generell zum Arbeitsschutz in der Imkerei einschließlich der *Varroa*-Bekämpfung bietet.

Abschließend wird für die eventuelle Diskussion auf ein weitgehend in Vergessenheit geratenes Beutensystem, die Lagerbeute hingewiesen. In Form der Einraumbeute hat Mellifera e.V. eine interessante Alternative für stationäre Kleinstimkereien in Freiaufstellung geschaffen: Brut- und Honigraum in einer Ebene nebeneinander. Allerdings ist das Maß nicht gängig: Dadant hoch. Für den Wabentransport sind gesonderte Kästen erforderlich; mehr ist jedoch nicht zu heben. Die Arbeitshöhe der Oberbehandlungsbeute bleibt konstant und kann dem Imker angepasst werden. Die *Varroa*-Bekämpfung ist berücksichtigt.



Hinterbehandlung oder Magazinbeute?



Autor: Imkermeister Dr. Jens Radtke
Länderinstitut für Bienenkunde
Hohen Neuendorf e. V.



gefördert mit Mitteln der EU





Meilensteine in der geschichtlichen Entwicklung der Bienenwohnung



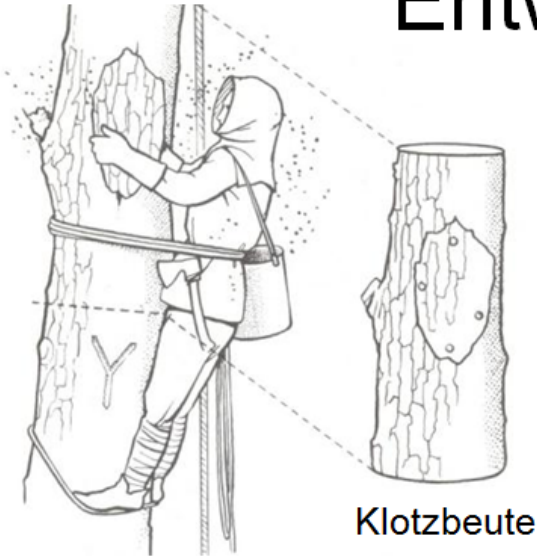
Abb. aus: DROEGE, G. (1993) Die Honigbiene

Honigraub durch Jäger und Sammler
(Höhlenzeichnung bei Bicorp/Valencia, Spanien)

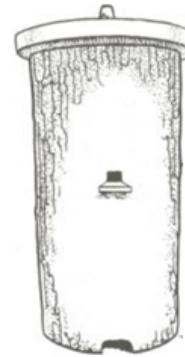




Meilensteine in der geschichtlichen Entwicklung der Bienenwohnung



Klotzbeute



Klotzstülper

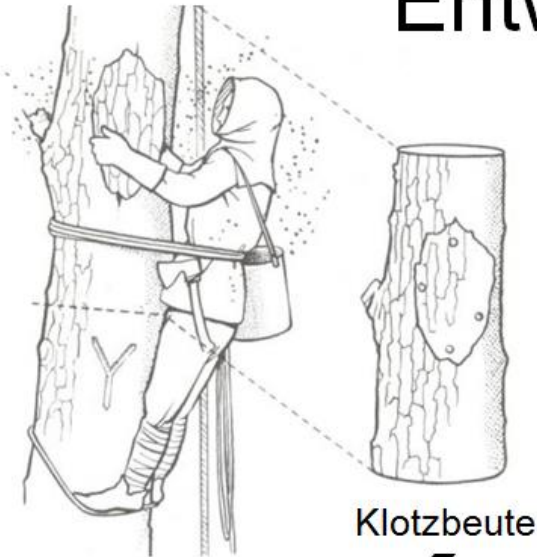
z.Z. der
Ackerbauern und
Viehzüchter
Übergang zur
Waldbienenzucht
(Zeidlerei), später
Hausbienenenzucht

Abb. aus:
ZEILER, C. (1992)
Ratschläge für den
Bienenfreund





Meilensteine in der geschichtlichen Entwicklung der Bienenwohnung

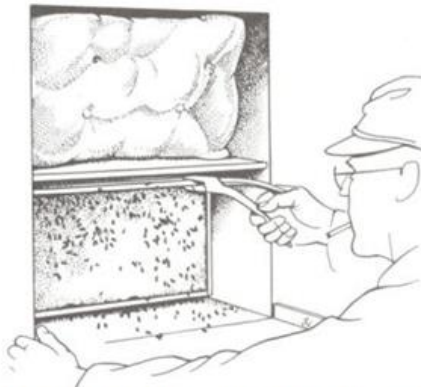


Klotzbeute

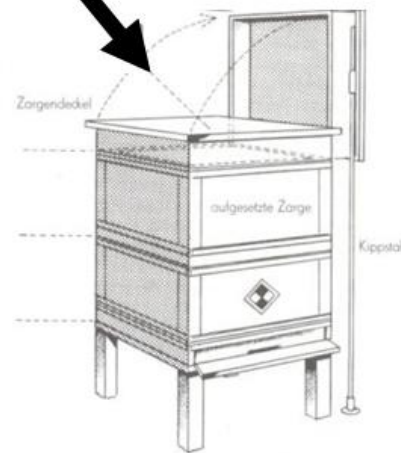


Klotzstülper

z.Z. der Ackerbauern und Viehzüchter Übergang zur Waldbienenzucht (Zeidlerei), später Hausbienenenzucht



1835 Mobilbau in Klotzbeuten (DZIERZON)
1853 Rähmchen (v. BERLEPSCH)



1675 erste Magazinbeute (GEDDE)
1851 Rähmchen (LANGSTROTH)

Abb. aus:
ZEILER, C. (1992)
Ratschläge für den
Bienenfreund





Hinterbehandlung oder Magazinbeute?



Vor- und Nachteile?





Fixkosten

abhängig von:

- konstruktivem Aufwand
- Wetterschutz
- Auslastung umbauten Raumes





Fixkosten

Fixkosten	Hinterlader	Magazin
Anschaffungskosten	sehr hoch (z.Z. nicht erhältlich; Trogebeute 200 €)	hoch (komplett ca. 150 €)
Eigenbau möglich	nein	(ja)
Überdachung notwendig	ja	nein
Auslastung umbauten Raumes (BH / WW)	hoch	gering





Körperliche Belastung

bei:

- Völkerbearbeitung
- Wanderung
- Möglichkeit zur Mechanisierung



Foto: Mario Neumann





Körperliche Belastung minimieren



zu tief



bequeme Arbeitshöhe





Körperliche Belastung minimieren



geländegängige Magazinkarre („Ivonne“)



Transportboden für Zargen erspart umstapeln



Kipp-/ Hebevorrichtung



kein Futter tragen (Futterpumpe „Kibentho“)



Körperliche Belastung minimieren



selbst die letzte Beute lässt sich problemlos verladen



Abstand zwischen Hänger und Auffahrrampen beachten



Karre mit Beute kippen (feste Ladeschaufel=kurzer Hebel)

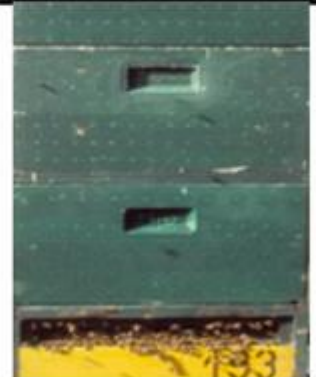


Besser wäre: Schaufel passt zwischen Kufen des Bodens



Körperliche Belastung

Körperl. Belastung	Hinterlader	Magazin
bei Völkerbearbeitung	mittel - hoch	hoch - sehr hoch
Teilmechanisierung möglich	nein	ja (Kippvorrichtung, Flaschenzug)
bei Wanderung (ohne Technik)	sehr hoch	sehr hoch
Mechanisierung der Wanderung möglich	ja	ja





Arbeitseffektivität

abhängig von:

- Einfluss der Witterung
- Wanderung mit leeren Beuten
- homogene Völkergruppen
- Anteil mechanisierbarer Arbeiten
- Austausch defekter Beuten
- Varroa-Bekämpfung



Arbeitseffektivität: Hinterbehandlung



Schlitten ermöglicht zügiges Arbeiten



leere Beuten brauchen Platz / immer für Ableger verfügbar



Honigraum offen lassen für Fütterung und AS-Behandlung



Nachteil: nicht immer gleich starke Völker nebeneinander



Arbeitseffektivität: Magazinbeute



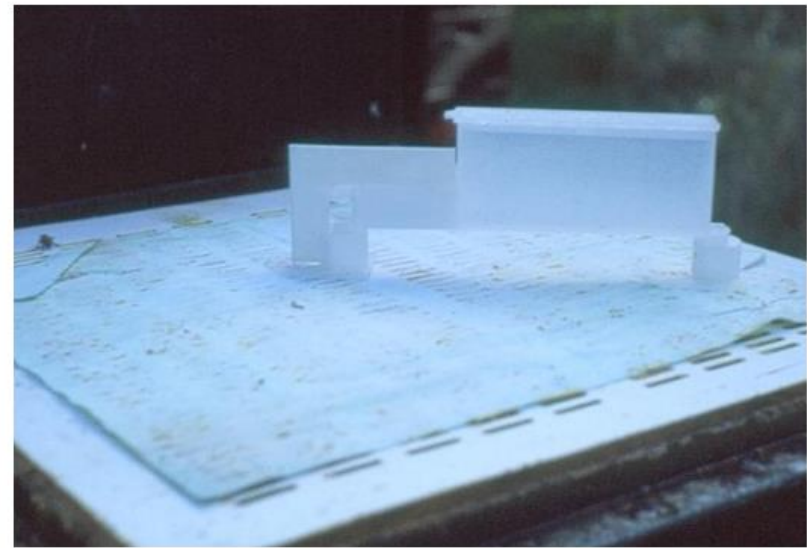
bei Wanderung gleichstarke Völker zusammenstellbar



Honigernte mechanisierbar (z.B. mit „Kehr-Fix“)



defekte Beutenteile leicht austauschbar



bequeme Varroa-Behandlung





Arbeitseffektivität

Arbeitseffektivität	Hinterlader	Magazin
Abhängigkeit vom Wetter	je nach Aufstellungsart	je nach Aufstellungsart
Wanderung mit leeren Beuten	je nach Aufstellungsart	je nach Aufstellungsart
Arbeit mit homogenen Gruppen	je nach Aufstellungsart	je nach Aufstellungsart
Anteil mechanisierbarer Arbeiten	gering (Honigernte-Bienenflucht, Wanderung)	mittel (Erweiterung, Honigernte, Wanderung)
Austausch defekter Beuten	sehr aufwendig	leicht möglich
<i>Varroa</i> -Bekämpfung	einfach - aufwendig	einfach

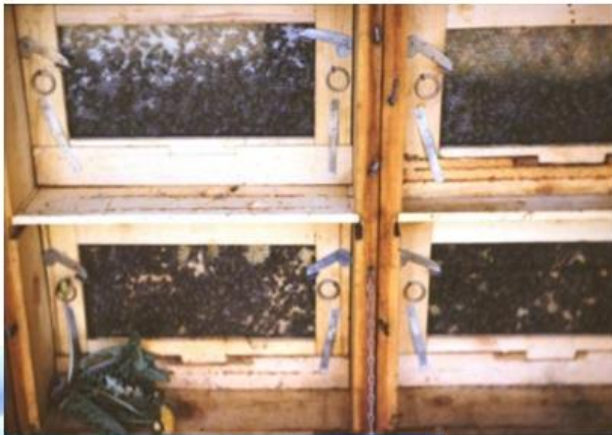




Wassergehalt d. Honigs

abhängig von:

- relativer Volksstärke
- Mikroklima am Bienenstand





Öffentlichkeitsarbeit

abhängig von:

- flexibler Aufstellung
- verfügbarer Fläche





Hinterbehandlung oder Magazinbeute?





Hinterbehandlung oder Magazinbeute?





Hinterbehandlung oder Magazinbeute?





Hinterbehandlung oder Magazinbeute?





Hinterbehandlung oder Magazinbeute?





Hinterbehandlung oder Magazinbeute?





Hinterbehandlung oder Magazinbeute?





Hinterbehandlung oder Magazinbeute?



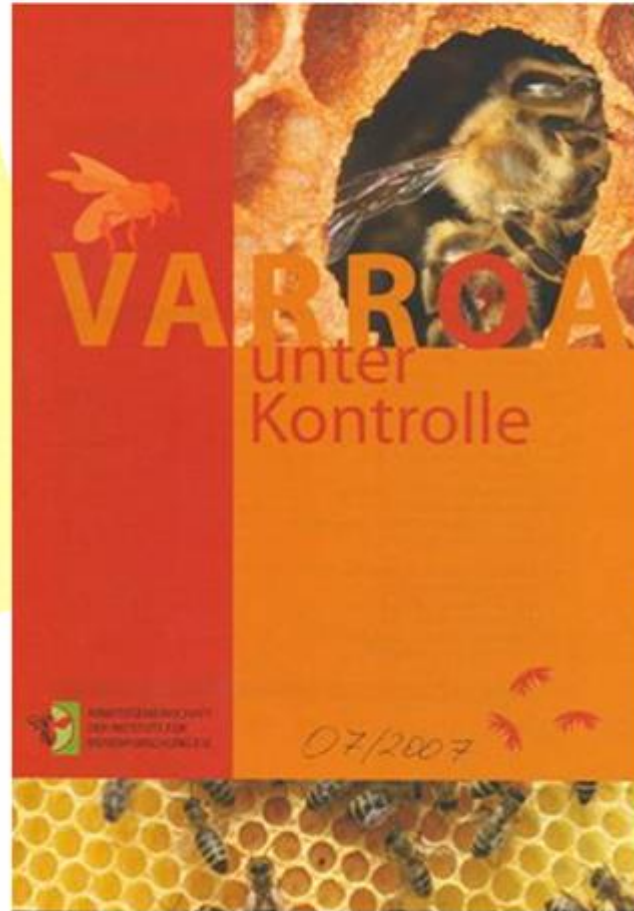


Hinterbehandlung oder Magazinbeute?





Literatur:





Einraumbeute

(www.mellifera.de)

